

Brief

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **96 (1987)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kinderhilfsaktion

Im Jahre 1946, also vor 40 Jahren, konnten viele österreichische Kinder unter Mithilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes in die Schweiz zur Erholung fahren. Es wurde daher eine Dankadresse namens unserer Bürger an alle jene Gemeindeverwaltungen gerichtet, wo unsere Kinder Aufnahme fanden – soweit diese heute noch ermittelt werden konnten.

Wir erlauben uns, auch an das Schweizerische Rote Kreuz nochmals den Dank aus-

zusprechen. Besonders verdient machte sich damals um die Transporte die Schweizerin Madame Lüdi.

Zu Ihrer Kenntnis übersenden wir an Sie eine Ausfertigung dieser unserer Schreiben vom 6. November 1986 und die Liste der Kinder und Gasteltern, welche noch ermittelt werden konnten.

*Erich Vetter
Bürgermeister der Stadt Waidhofen an der Ybbs*

Kilokalorien und Kilojoule

Ich nehme Bezug auf die Nr. 8 Ihrer Zeitschrift vom Oktober mit dem interessanten Artikel über die «Internationale Rotkreuzkonferenz Genf Oktober 1986».

In dieser Nummer ist auch ein Artikel enthalten mit dem Titel «Kilokalorie und Kilojoule». Da ich schon zur alten Garde gehöre, ist mir Joule noch kein Begriff, so dass ich Joule immer in Kalorien umrechnen muss. Die Definition für die Kalorie scheint mir klar. Nach meinem Lexikon bedeutet 1 Kalorie diejenige Wärmemenge, die nötig ist, um 1 kg

Wasser um 1° Celsius zu erwärmen. Ich finde diese Definition gar nicht so «ungeschickt». Dagegen habe ich den Namen Joule weder in meinem Lexikon, noch in meinem Französisch- oder Englisch-Wörterbuch gefunden. Offenbar ist dieses Wort eine neuere Schöpfung der Wissenschaft. Wie wird dasselbe übrigens ausgesprochen? Schul oder Tschau? Ich lasse mich gerne belehren.

*Mit freundlichen Grüßen
Max Spoerry*

Liebes Rotes Kreuz – Böses Rotes Kreuz

Spricht unsere Kursteilnehmer an

Mit recht grosser Verspätung möchte ich Ihnen heute doch noch danken für die Beiträge über unsere Schule, die Sie in die «Actio» aufgenommen haben. Ganz besonders schön fand ich die Doppelseite über unsere Kunstausstellung. Mein Kompliment!

Sie fragen mich, ob wir allenfalls als Schule Werbung für Ihre Zeitschrift betreiben könnten. Die «Actio» wird bei uns aufgelegt, und die Studierenden haben die Möglichkeit, darin zu blättern.

Da unser Zeitschriftenbudget ohnehin eher zu klein ist, werden Sie verstehen, dass wir nicht zusätzlich Abonnemente für die «Actio» bezah-

len können. Ich glaube aber, dass die «Actio», die in letzter Zeit sehr modern gestaltet ist, unsere Kursteilnehmer anspricht, und es könnte sehr wohl sein, dass einige, die noch kein Abonnement haben, die «Actio» in Zukunft bestellen werden.

Ich gratuliere Ihnen zu den immer wieder neuen Ideen und hoffe, dass die Mund-zu-Mund-Propaganda doch mit der Zeit die Abonnentenzahl erhöhen wird.

*Mit freundlichen Grüßen
Kaderschule für die Krankenpflege
Die Rektorin Ruth Quenzer*

«Actio» kann ein wertvolles Instrument in der Erwachsenenbildung werden

In der Beilage erhalten Sie die Einladung zur Plenarveranstaltung der Institutionen der Erwachsenenbildung und des Fernsehens DRS. Der Statutenentwurf wurde in der letzten Sitzung der Planungsgruppe endgültig verabschiedet und wird damit dem Plenum zur Vernehmlassung vorgelegt.

Ich freue mich, dass auch das Schweizerische Rote Kreuz mit seinen Aktivitäten im Bereich der Erwachsenenbildung durch Sie vertreten ist. Dies auch ganz besonders deshalb, weil Ihre Zeitschrift «Actio» – ich habe die Ausgaben der letzten Monate interessiert verfolgt – ein wertvolles Instrument sein wird, die gemeinsamen Anliegen der Erwachsenenbildungs-Institutionen in Zukunft einem breiteren Publikum bekannt- und bewusstzumachen.

In der letzten Sitzung der Planungsgruppe, an welcher Sie leider nicht teilnehmen konnten, wurde das Problem der Informationspolitik intensiv diskutiert. Man ist der Meinung, dass bestehende Informationsorgane der Bildungsinstitutionen – aber zum Beispiel auch «Actio» (als Information zur Lebenshilfe für verschiedene Zielgruppen) oder zum Beispiel «Achtung Sendung» (für den schulischen Bereich/Begleitzeitschrift Schulradio und Schulfernsehen) stärker mit den Medienbundveranstaltungen der Erwachsenenbildung «vernetzt» werden sollten.

*Abteilung Familie
und Fortbildung
Abteilungsleitung
Verena Doelker-Tobler*

Viele interessante Informationen

Jetzt habe ich die französische Version der Septemerausgabe 1986 der Zeitschrift «Actio» erhalten.

Ich freue mich wirklich, dass Sie die preisgekrönten Zeichnungen des durch die Liga und WHO organisierten Kinderzeichnungswettbewerbes – unter anderem auch die Zeichnung des ungarischen Mädchens Tímea Laczi – veröffentlicht haben.

Zugleich möchte ich mich für die regelmässige Zusendung Ihrer Zeitschrift aufrichtig bedanken, wodurch mir viele, sehr interessante Informatio-

nen über die Tätigkeit des Schweizerischen Roten Kreuzes zugestellt werden. Darf ich Sie dabei sehr höflich bitten, mir das auf meinen Namen zugestellte Exemplar – neben der französischen Ausgabe für unsere Auslandsabteilung – in Zukunft, wenn möglich, in deutscher Sprache zuzusenden zu wollen.

*Mit herzlichen Grüßen
Dr. Árpád Alföldy
Stellvertretender Generalsekretär des Ungarischen Roten Kreuzes*

Dank

In der «Actio», zu deren Bewunderern ich gehöre, hat mir das Gespräch mit Martin Furlenmeier gefallen. Ich freue mich, dass sein humanes Anliegen so fasslich wiedergegeben erscheint und dass Sie auch auf sein schönes Buch hinweisen.

Mit herzlichen Grüßen und vielem Dank auch von meinem Bruder Ulrich, der die Seele unseres Verlages ist.

Dr. Th. Gut, Stäfa